

III.C.22

Unterrichtsmagazin – Textos / Literatura

Abiturtraining kompakt: Cataluña y la juventud española (S II)

Diego López-Fando, Lemgo



© Delpixart/Stock/Getty Images Plus

Flexibel einsetzbare Bildimpulse, aktuelle Texte und eine Statistik regen zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Cataluña y la juventud española“ an. Gezielte Übungen und Erwartungshorizonte erleichtern die Klausur- und Abiturvorbereitung für neu einsetzende und fortgeführte Oberstufenkurse.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr:	11/12 (G8), 12/13 (G9); ab 2. bzw. 4. Lernjahr
Dauer:	ca. 1–9 Unterrichtsstunden (Klausur 4–6 Stunden)
Kompetenzen:	1. Sprechkompetenz: sich (in Partnerarbeit) über Bildimpulse austauschen; 2. Lese- und Schreibkompetenz: Abiturrelevante Aufgaben und Textsorten üben
Thematische Bereiche:	Die Materialien können in eine Unterrichtseinheit zu den Themenbereichen „El bilingüismo y sus implicaciones políticas y culturales en la sociedad española“, „Vivir y convivir en una España multicultural“, „El bilingüismo como faceta de la sociedad española“ oder „Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe“ integriert werden.
Material:	Einstiegsimpulse, Statistik, zwei Klausurvorschläge: Spanisch neu einsetzend 180–240 Min. und Spanisch fortgeführt 225–270 Min.

M 1



Acercarse al tema: Jóvenes en España

Actividades

1. Describe las fotos con un/-a compañero/-a.
2. Después de describir las fotos, ¿cómo crees que son los jóvenes en España? ¿Qué problemas e inquietudes tienen? ¿Qué les gusta hacer? ¿Les preocupan y se interesan por temas políticos?



Fotos 1–8: © wundervisuals/E+, © LeoPatrizi/E+, © Delpixart/iStock/Getty Images Plus, © Mixmike/E+, © ONIONAstudio/iStock Editorial/Getty Images Plus, © MarionVejcik/iStock/Getty Images Plus, Foto: Alejandro García, © LordRunar/E+

M 3

Vocabulario temático



Actividad

Escribe ejemplos de frases con el vocabulario de la lista.

No olvides: Es más fácil aprender el vocabulario en contexto.

los jóvenes	die Jugendlichen	
luchar por	kämpfen für	
los derechos	die Rechte	
los problemas	die Probleme	
las inquietudes	die Interessen; die Sorgen („Beunruhigungen“)	
la perspectiva	die Perspektive, die Ansicht	
la violencia	die Gewalt	
las fuerzas de seguridad	die Sicherheitskräfte	
la piedra	der Stein	
el adoquín	der Pflasterstein	
destrozar	zerstören	
lanzar	werfen	
la barricada	die Barrikade, die Straßensperre	
el fuego	das Feuer, der Brand	
quemar	(ver)brennen; anzünden	
el contenedor	hier: die Mülltonne	

Mediación

M 4

[D]ie neusten Entwicklungen und Hintergründe in Katalonien

Seit dem Unabhängigkeitsreferendum in Katalonien ist die Lage in der spanischen Region angespannt. Die Separatistenführer müssen wegen Aufruhrs zum Teil jahrelang ins Gefängnis. Die wichtigsten Antworten zum Prozess und was seither passiert ist.

Samuel Misteli, 20. 01. 2020, 15:52 Uhr

[...]

Worum ging es im Prozess?

Das Verfahren gegen die Separatistenführer war eine Folge der Wirren im Oktober 2017. Die katalanische Regionalregierung ließ am 1. Oktober ein illegales Unabhängigkeitsreferendum durchführen. Der Tag verlief chaotisch, vor vielen Wahllokalen kam es zu tumultartigen Szenen. Der spanischen Polizei wurde anschließend übermäßige Gewaltanwendung vorgeworfen. Am 27. Oktober verabschiedete das katalanische Parlament eine Unabhängigkeitserklärung – worauf Madrid die abtrünnige Provinz unter Zwangsverwaltung stellte. Ein Teil der Separatistenführer wurde verhaftet, andere flüchteten ins Exil, unter ihnen der damalige katalanische Regierungschef Carles Puigdemont.

Unter den zwölf vor dem Obersten Gericht angeklagten Politikern und Aktivisten befand sich fast das gesamte ehemalige Kabinett von Puigdemont. Der prominenteste Angeklagte war der ehemalige Vizeregierungschef Oriol Junqueras. Die Staatsanwaltschaft warf den Angeklagten Rebellion, Aufruhr, Ungehorsam gegenüber gerichtlichen Anweisungen und Veruntreuung öffentlicher Gelder vor. Die Anklage forderte Haftstrafen von bis zu 25 Jahren. Vor allem der Anklagepunkt der Rebellion war hoch umstritten: Er setzt Gewaltanwendung voraus. Die Angeklagten hatten sich stets für den gewaltfreien Unabhängigkeitskampf ausgesprochen. Ihre Unterstützer beschuldigten die spanische Justiz, ein Exempel statuieren zu wollen.

Am Montagmorgen, dem 13. Oktober, hatte das spanische Oberste Gericht schließlich das Urteil gegen die katalanischen Separatistenführer bekanntgegeben. Den Tatbestand der Rebellion sah das Gericht als nicht erfüllt. Stattdessen wurden neun Angeklagte wegen Aufruhrs zu Haftstrafen zwischen 9 und 13 Jahren verurteilt. Die höchste Strafe erhält mit 13 Jahren der frühere Vizeregierungschef Kataloniens, Oriol Junqueras. Drei weitere Ex-Politiker wurden wegen Ungehorsams verurteilt. Hätte das Gericht den Tatbestand der Rebellion als erfüllt gesehen, wären die Separatistenführer wahrscheinlich zu deutlich höheren Haftstrafen verurteilt worden.

Der frühere katalanische Regionalpräsident **Carles Puigdemont** meldete sich am 18. Oktober bei der Polizei in Brüssel, nachdem Spanien einen internationalen Haftbefehl gegen ihn erneuert hatte. Puigdemont habe dies aus freien Stücken getan, hieß es in einer Erklärung seines Büros. Er widerspreche den Vorwürfen der spanischen Justiz. Puigdemont soll am 16. Dezember in Brüssel aussagen. [...]

Fuente: Misteli, Samuel: Der Separatistenführer Oriol Junqueras klagt gegen das Europaparlament – die neusten Entwicklungen und Hintergründe in Katalonien. Neue Zürcher Zeitung, 20/01/2020; encontrado en: <https://www.nzz.ch/international/der-separatistenfuhrer-oriol-junqueras-klagt-gegen-das-europaparlament-die-neusten-entwicklungen-und-hintergruende-in-katalonien-ld.1514449#subtitle-worum-ging-es-im-prozess-second> (acceso: 29/01/2020).